

PRESSEMITTEILUNG

Frühchen: Endlich zu Hause

Die Geburt eines Frühchens bedeutet eine emotionale Achterbahnfahrt. MOKI NÖ – Mobile Kinderkrankenpflege unterstützt Familien in der herausfordernden Zeit nach der Entlassung aus dem Krankenhaus und weiß, worauf Eltern mit Babys, die zu früh auf die Welt kommen, achten sollen.

Bad Vöslau, 14. November 2024 – Kinder, die vor der 37. Schwangerschaftswoche oder mit einem Geburtsgewicht von unter 2.500 Gramm zur Welt kommen, benötigen meist intensive Versorgung und besondere Pflege im Krankenhaus. Die ersten Lebenswochen sind für Frühgeborene und ihre Eltern durch medizinisch-pflegerische Maßnahmen geprägt – von der Überwachung im Inkubator bis hin zu Sauerstoffgabe oder Ernährung über die Magensonde.

Große Unsicherheiten

„Nach der Entlassung bleibt das Bedürfnis nach Sicherheit und fachlicher Unterstützung groß, denn der Alltag zu Hause bringt für Eltern viele offene Fragen und eine hohe Verantwortung mit sich“, erklärt Renate Hlauschek MMSc, Geschäftsführende Vorsitzende des Vereins MOKI NÖ – Mobile Kinderkrankenpflege. Die diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Kinder- und Jugendlichenbereich) des Vereins unterstützen die Eltern in dieser sehr kritischen Phase mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung. 2023 konnten insgesamt 163 Frühgeborene, darunter eine Drillings- und 22 Zwillingsfamilien in Niederösterreich gepflegt und begleitet werden.

„Ziel der weiterführenden Betreuung zu Hause ist, ein geschütztes Umfeld zu schaffen, in dem sich das Frühchen optimal entwickeln und die Familie sicher werden kann“, so Renate Hlauschek. Wesentlich ist es, den Eltern Routine im Umgang mit dem Baby zu geben und ihre Sorgen und Ängste ernst zu nehmen. Die häufigsten Fragen lauten: Wo soll das Frühchen zu Hause schlafen? Wie



reagiere ich, wenn mein Baby plötzlich zu weinen beginnt, obwohl es das im Krankenhaus zuvor nicht gemacht hat? Was mache ich, wenn es Fieber bekommt?

Individuelle Betreuung für eine nachhaltige Entwicklung

„Gerade in der Phase nach der Entlassung sind stabile Netzwerke wichtig, um die Lebensqualität der betroffenen Frühchen und ihrer Eltern zu erhöhen“, sagt Renate Hlauschek. Mit gezielten Pflege- und Betreuungsangeboten stellt MOKI NÖ sicher, dass Eltern nicht allein gelassen werden. Bei den Hausbesuchen wird kontinuierlich die Entwicklung des Frühchens und der allgemeine Gesundheitszustand beobachtet. So können mögliche Komplikationen frühzeitig erkannt, vermieden oder behandelt werden. Bei Bedarf übernehmen die diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen auch Maßnahmen wie blutbildende Injektionen, Gewichtskontrollen oder das Setzen von Magensonden, um Krankenhausbesuche zu vermeiden. Durch fachliche Kenntnisse und praktische Anleitungen werden die Eltern in Fragen der Ernährung, Pflege, Schlafen und Medikamentengabe unterstützt. Sie lernen die besonderen Bedürfnisse ihres Kindes zu verstehen und entwickeln die nötige Sicherheit, um diese dramatische Lebensphase mit ihrem zu früh geborenen Baby gut zu überstehen.

Sowohl die praktische als auch die emotionale Hilfe tragen dazu bei, Familien in herausfordernden Lebenssituationen zu stabilisieren und ihnen eine sichere Basis für die Zukunft zu geben. *„Uns wurden viele Ängste genommen und alle Fragen ausführlich beantwortet. Eine sehr große Hilfe nachdem, was wir alles durchgemacht haben“,* so eine zufriedene Familie eines zu früh geborenen Babys.

Über MOKI NÖ

MOKI NÖ – Mobile Kinderkrankenpflege mit Sitz in Bad Vöslau wurde 1999 gegründet. Mit viel Einsatz und hoher fachlicher Kompetenz pflegt ein Team an diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Kinder- und Jugendlichenpflege) von Frühgeborenen bis hin zu Kindern und Jugendlichen mit schweren Erkrankungen. Das Besondere: die Betreuung findet bei den Familien zu



Hause in gewohnter Umgebung statt. Neben den Pflegemaßnahmen werden Ressourcen geschaffen, damit Angehörige durchatmen können. Da aber nicht alles aus öffentlicher Hand finanziert werden kann, ist der Verein auf Spenden angewiesen. Seit 2018 wird die Qualität und Seriosität von MOKI NÖ im Umgang mit den Spenden durch die Prüfung des Österreichischen Spendengütesiegels bestätigt. Damit ist jede Spende steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen: www.no.e.moki.at

Presserückfragen

Public Relations Atelier, Mag. Eva Nahrgang
Kaasgrabengasse 109/2, 1190 Wien
0664/5348400, e.nahrgang@no.e.moki.at
www.pr-atelier.at